

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Problemhintergrund	11
1.2 Forschungsinteresse und Zielsetzung	13
1.3 Struktureller Aufbau	16
2 Lernen in der Domäne der Wirtschaftsprüfung	19
2.1 Der Lernbegriff	19
2.2 Lernen im betrieblichen Kontext	20
2.3 Die Wirtschaftsprüfung als Forschungsfeld	22
3 Lerntransfer	24
3.1 Definition und Bedeutung von Lerntransfer für die betriebliche Weiterbildung	24
3.2 Dimensionen des Transfers	28
3.3 Theorien des Lerntransfers	32
3.3.1 Behavioristische Ansätze – Theorie der identischen Elemente	33
3.3.2 Kognitivistische Ansätze – Transfer von Prinzipien	35
3.3.3 Konstruktivistische Ansätze – Situierete Kognition	38
3.4 Modelle des Lerntransfers	39
3.4.1 Motivation Model nach Noe (1986)	40
3.4.2 Prozessmodell nach Baldwin und Ford (1988)	42
3.4.3 Prozessmodell nach Burke und Hutchins (2008)	44
3.4.4 Rahmenmodell nach De Rijdt et al. (2013)	44
3.4.5 Konzeptionelles Rahmenmodell des Lerntransfers nach Martins (2017)	46
3.5 Forschungsansätze zur Evaluation der Wirksamkeit betrieblicher Weiterbildung	56
3.5.1 Das Vier-Ebenen-Evaluationsmodell von Kirkpatrick	58
3.5.2 Das CIPP-Modell	60
3.5.3 Wirksamkeitsbetrachtungen betrieblicher Weiterbildung	62

4	Wissenserwerb und Wissensspeicherung	65
4.1	Modelle menschlicher Informationsverarbeitung und Komponenten des menschlichen Gedächtnisses	65
4.1.1	Das sensorische Gedächtnis	67
4.1.2	Das Kurzzeit- und Arbeitsgedächtnis	68
4.1.3	Das Langzeitgedächtnis	74
4.2	Formen der Wissensrepräsentationen im Langzeitgedächtnis	75
4.2.1	Kategorisierung von Wissen nach Anderson	75
4.2.2	Modell der Informationsverarbeitung nach Dörner	83
5	Vergessen und Behalten von Gedächtnisinhalten	86
5.1	Vergessenstheorien	87
5.1.1	Vergessen als Zerfall von Gedächtnisspuren (Spurenzerfallstheorie)	87
5.1.2	Vergessen durch Interferenz	90
5.1.3	Kontextabhängiges Vergessen	92
5.2	Didaktische Maßnahmen zur Förderung der Behaltensleistungen	93
5.2.1	Generierungseffekt	94
5.2.2	Testungseffekt (Aktiver Gedächtnisabruf)	96
5.2.3	Verteiltes Lernen und der Spacing Effect	104
6	Lerntransferfördermodell (Memory Booster)	112
6.1	Gestaltung des Lerntransferfördermodells (Memory Booster) – Ableitung des theoretisch-konzeptionellen Rahmens	114
6.1.1	Ableitungen zur Gestaltung der Memory Booster – Inhaltliche Rahmenbedingungen	115
6.1.2	Ableitungen zur Gestaltung der Memory Booster – Zeitliche Rahmenbedingungen	119
6.1.3	Ableitungen zur Gestaltung der Memory Booster – Organisatorische und Technische Rahmenbedingungen	122
6.2	Kognitive Grundlagen des Lernens mit E-Learning	122
7	Quantitative empirische Untersuchung	126
7.1	Forschungsfragen und Hypothesen	126
7.2	Methodische Vorgehensweise	130
7.2.1	Untersuchungsaufbau und Stichprobe	130
7.2.2	Erhebungsinstrument und Testitems	132
7.2.3	Gütekriterien der Messung	138
7.2.4	Evaluierung der Erhebungsinstrumente und Testitems	141

7.3	Ergebnisse der quantitativen empirischen Untersuchung	144
7.3.1	Deskriptive Statistik	147
7.3.2	Forschungsfrage 1 sowie Subforschungsfragen 1.1 und 1.2	150
7.3.3	Weitere empirische Ergebnisse – Lernerfolg und Lerntransfer	158
7.3.4	Ergänzende statistische Analysen	160
8	Qualitative empirische Untersuchung	168
8.1	Untersuchungsdesign	168
8.1.1	Untersuchungsplanung und Vorüberlegungen	168
8.1.2	Durchführung der Untersuchung	172
8.1.3	Datenaufbereitung und Datenauswertung	173
8.2	Darstellung und Interpretation der Ergebnisse	182
8.2.1	Themenbereich Lerntransferfaktoren	183
8.2.2	Themenbereich Eignung	186
8.2.3	Themenbereich Gestaltung	189
8.2.4	Themenbereich Motivation	208
8.2.5	Themenbereich weitere Anwendungsbereiche	211
8.2.6	Themenbereich organisatorische und technische Aspekte	213
8.2.7	Resümee der Ergebnisse der qualitativen Erhebung	217
9	Ableitungen zur Gestaltung des Lerntransferfördermodells und Implikationen für die Umsetzung in der Praxis	221
10	Fazit und Diskussion	228
11	Limitationen und Hinweise für die weitere Forschungen	236
	Literaturverzeichnis	238
	Abbildungsverzeichnis	250
	Tabellenverzeichnis	253
	Abkürzungsverzeichnis	255